

Netzwerk Geburt und Familie e.V.
Kinderbetreuung
Waltherstr. 16a
80337 München
Tel: 089/45215198
www.nguf.de

Maßnahmekonzept Arbeitsplatz Kinderbetreuung im Netzwerk Geburt und Familie e.V.

Einleitung

1. Arbeitsplätze in der Kindertagesstätte
2. Fortbildungen im Team
3. Persönliche Beratung
4. Hauswirtschaftliches Training im Betrieb
5. Intensive Unterstützung der Kommunikation

Einleitung

Wir beschäftigen in der Maßnahme „Kinderbetreuung in einer Kindertagesstätte“ langzeitarbeitslose Mütter und Frauen mit Migrationshintergrund oder Alleinerziehende.

Der kulturelle und persönliche Hintergrund, das Bildungs- und Sprachniveau der Teilnehmerinnen sowie die Erfahrungen mit Schule und Arbeitsleben sind individuell sehr unterschiedlich. Auch die anfängliche Motivation der Frauen, ihre Ziele und Erwartungen an ihre berufliche Zukunft sind sehr verschieden.

Die Dynamik, die durch diese Vielfalt entsteht, nutzen wir in den Lernräumen, die wir in unserem Betrieb anbieten. Die Arbeit in der Kindertagesstätte, das hauswirtschaftliche Training im Betrieb, das schulische Lernen, die Fortbildungen im Team und die persönliche Beratung sind eng miteinander verknüpft.

Der Themenkomplex „Gesundheit und Gesundheitsförderung“ zieht sich wie ein roter Faden durch alle Bereiche.

Die erworbenen Lernerfahrungen sind nahe an den Lebensrealitäten der Frauen. Ihre Ressourcen und Einschränkungen werden berücksichtigt und Synergieeffekte genutzt. Das Gelernte ist für die Teilnehmerinnen sofort erkennbar und anwendbar. Ziel der Beschäftigung ist die Herstellung und Stabilisierung der Arbeitsfähigkeit, die Hinführung und nach Möglichkeit die Eingliederung in den Ersten Arbeitsmarkt oder in eine weiterführende Maßnahme.

1. Arbeitsplätze in der Kinderbetreuungseinrichtung

Unser Dienstleistungsangebot für Familien im Münchner Stadtgebiet umfasst entlastende Tätigkeiten in der Kindertagesstätte an 5 Tagen in der Woche.

Die Teilnehmerinnen lernen Grundlagen der beruflichen Arbeit wie Pünktlichkeit, zuverlässige Absprachen mit den pädagogischen Fachkräften sowie professionelles Auftreten gegenüber den Eltern.

In der ausführlichen Einarbeitung reflektieren die Teilnehmerinnen mit den pädagogischen Fachkräften eine professionelle Haltung in der Krippe und den Umgang mit den verschiedenen kulturellen Hintergründen, Werten und Lebensweisen. Ein wichtiger Punkt hierbei ist die Reflexion der eigenen Wahrnehmung und das Aushalten von Unterschieden.

Die Teilnehmerin lernt ihren Arbeitsauftrag, ihre Verantwortung und deren Grenzen. Sie passt ihre Arbeitsweise flexibel an die Anforderungen in der Kindertagesstätte an. Jede Mitarbeiterin wird im Erkennen von und im Umgang mit Kindeswohlgefährdung geschult. Sie kennt ihre Verantwortung und den Ablauf der Meldung. Sie ist mit den Bestimmungen des Datenschutzes vertraut. Auch nach der Einarbeitung werden die Teilnehmerinnen von den pädagogischen Fachkräften eng mit Gesprächen begleitet, um auf individuelle Situationen reagieren zu können. Alle Tätigkeiten werden grundsätzlich unter Anleitung des Kernpersonals verrichtet.

2. Fortbildungen im Team

An einem Tag in der Woche haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, gemeinsam in der Gruppe zu lernen. Die Gruppenangebote zu verschiedenen Aspekten von Gesundheitsförderung sind so konzipiert, dass jede Teilnehmerin in ihrem eigenen Tempo lernen kann. Die Lerninhalte können leicht in den Arbeits- und Familienalltag übertragen werden. Durch neue Erfahrungen entdecken die Teilnehmerinnen ihre eigenen Ressourcen und Begabungen sowie neue Handlungsmöglichkeiten für ihren beruflichen Alltag. Sie können neue, positiv erlebte Lernerfahrungen sammeln.

Angebote

- Bewegungspädagogik und Körpertherapie
- Praxis- und erfahrungsorientiertes Lernen zu Themen wie Frauengesundheit, Ernährung und andere Möglichkeiten der Gesundheitsförderung
- Berufliche Kommunikation
- Atem- und Stimmarbeit
- kunst- und theatertherapeutische Angebote

Die Teilnehmerinnen sind an der Auswahl der Fortbildungsangebote beteiligt; auch das Ergebnis wird nach partizipativem Ansatz evaluiert.

3. Persönliche Beratung

Jede Teilnehmerin erhält zu Beginn ihrer Arbeitsaufnahme eine Ansprechpartnerin für persönliche Beratungsgespräche. Diese Beratung umfasst persönliche Stabilisierung, Erweiterung der Arbeitsfähigkeit und bei Bedarf Erarbeitung von beruflichen Perspektiven, berufliche Qualifizierung, Unterstützung im Bewerbungsverfahren und bei der Vermittlung in den Ersten Arbeitsmarkt. Der Zeitplan für diese Beratung wird individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmerin abgestimmt. Integriert werden ebenfalls gesundheitliche Themen, die persönliche und familiäre Situation sowie Konflikte und Krisen. Bei Bedarf unterstützen wir die Teilnehmerinnen beim Aufsuchen weitergehender Hilfen: Erziehungsberatung, Ärzten, Therapeuten, Schuldnerberatung, Opferschutz, Ausbildungsberatung etc..

Grundsätze unserer Beratung

Mit humorvoller Lösungsorientierung erarbeiten wir mit den Teilnehmerinnen überprüfbare Schritte, die auf einer bewussten „inneren Haltung“ gründen und ihre Begabungen und Ressourcen zum Vorschein bringen. Wir arbeiten mit unseren eigenen Erfahrungen, stellen unsere eigenen Stärken und Schwächen zur Verfügung. Hierdurch ergibt sich ein „gleichwürdiger“ Prozess. Den lebensgeschichtlichen und kulturellen Hintergrund der Teilnehmerinnen verbinden wir mit ihrer gegenwärtigen beruflichen und privaten Situation. Der Beratungsprozess ist eine lebendige Auseinandersetzung. Ziel ist hierbei, dass die Teilnehmerinnen die Möglichkeit haben, die Wahrnehmungsfähigkeit für ihr eigenes Handeln zu erhöhen. Wir arbeiten mit unterschiedlichen Methoden systemischer Arbeit. Die Grundlage dafür ist eine genaue Wahrnehmung und deren Übersetzung in ein wertschätzendes Feedback.

4. Hauswirtschaftliches Training im Betrieb

Zu Beginn der Maßnahme erhalten die Teilnehmerinnen hauswirtschaftliche Anleitung für alle Tätigkeiten die in einer Kinderbetreuungseinrichtung anfallen. Die hauswirtschaftliche Anleiterin bespricht mit der Teilnehmerin Durchführung und Reihenfolge einzelner Arbeitsschritte, ökonomische und organisierte Arbeitsweise, energiesparenden Umgang mit Ressourcen, ökologisch relevante Standards. Die Mitarbeiterin lernt, die Verantwortung für ihren Arbeitsauftrag zu übernehmen und zu entscheiden, wann Sie weitere theoretische oder praktische Hilfe benötigt. Die Mitarbeiterin arbeitet selbständig; bei Fragen erhält sie Unterstützung, ansonsten lässt die Anleiterin auch Fehler zu.

Nach der Erledigung des Arbeitsauftrages gibt es eine ausführliche und intensive Nachbesprechung. Die Teilnehmerin kann dabei ihre eigene Wahrnehmung des Arbeitsprozesses und ihre eigene Zufriedenheit mit ihrem Arbeitsergebnis mit der Beurteilung ihrer Anleiterin abgleichen. Zeit und Umfang der hauswirtschaftlichen Anleitung hängt von den Vorkenntnissen der Teilnehmerin ab.

5. Intensive Unterstützung der Kommunikation

Bei Bedarf bieten wir für Migrantinnen zwei Stunden wöchentlich in unseren Räumen Unterstützung in der deutschen Sprache an. In einer kleinen Lerngruppe werden die persönlichen Bedürfnisse und das unterschiedliche Sprachniveau der Teilnehmerinnen sehr individuell berücksichtigt. Schwerpunkte des Unterrichtes sind Sprachverständnis und Ausdruck.

Durch diese Unterstützung sollen die Teilnehmerinnen lernen Arbeitsanweisungen zu verstehen und sich selber im beruflichen Kontext klar auszudrücken.